



Einführung von Lernzeiten ab Schuljahr 2026/2027

Die Schulkonferenz beschloss am 12. März 2026 die Einführung von verbindlichen Lernzeiten gemäß dem unten dargestellten Konzept ab dem Schuljahr 2026/2027. Die bisherigen regulären Hausaufgaben werden durch dieses Modell ersetzt.

1. Ausgangslage / Aktuelle Problemlage

Die bisherige Praxis der regulären Hausaufgaben zeigt zunehmend strukturelle und pädagogische Herausforderungen:

- 1. Geringer messbarer Lerneffekt bei jüngeren Kindern**
Studien zeigen, dass Hausaufgaben im Grundschulalter keinen nachweislich signifikanten Leistungszuwachs bewirken. Gleichzeitig sind Übung und Wiederholung grundlegender Kompetenzen jedoch unverzichtbar.
- 2. Überforderung von Familien**
Hausaufgaben führen in vielen Familien zu zeitlicher Belastung und emotionalen Konflikten. Diese Spannungen wirken sich negativ auf Motivation und Lernfreude der Kinder aus und sind somit kontraproduktiv für nachhaltigen Lernerfolg.
- 3. Mangelnde Chancengerechtigkeit**
Lernvoraussetzungen im häuslichen Umfeld sind sehr unterschiedlich (sprachliche Voraussetzungen, Unterstützungsmöglichkeiten, Lernumgebung). Dadurch entstehen ungleiche Bildungschancen.
- 4. Organisatorischer Mehraufwand im Unterricht**
Das Aufschreiben, Kontrollieren sowie der Umgang mit vergessenen oder nicht erledigten Hausaufgaben bindet wertvolle Unterrichtszeit am Vormittag.

2. Zielsetzung

Mit der Einführung von Lernzeiten verfolgt die Schule folgende Ziele:

- Sicherstellung von Übung und Wiederholung unter professioneller Begleitung – höhere Lernwirksamkeit
- Verbesserung der Chancengerechtigkeit
- Reduzierung familiärer und emotionaler Belastungen
- Effektivere Nutzung der Unterrichtszeit – Zeitgewinn

- Einübung von Lerngewohnheiten mit Anleitung - Förderung selbstständigen Lernens in verlässlichen Strukturen
-

3. Konzept der Lernzeiten

Ab dem Schuljahr 2026/27 werden reguläre Hausaufgaben durch fest im Stundenplan verankerte Lernzeiten ersetzt.

Rahmenbedingungen:

- 4 Tage pro Woche
- je 30 Minuten im Anschluss an 15 Minuten offenen Anfang
- direkt am Morgen (feste Verankerung im Stundenplan)

Inhalte der Lernzeiten:

- Wiederholungs- und Übungsaufgaben in Deutsch, Mathematik und ggf. weiteren Fächern
- Individuell angepasste Aufgaben (Differenzierung)
- Lernmethoden – Lernen lernen

Begleitung:

- Klassenlehrkraft und Hauptfachlehrkräfte: Organisation und Durchführung
 - Zusätzlich Doppelsteckung durch Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte
 - Verlässliche Unterstützung und direkte Hilfestellung
 - Möglichkeit zur individuellen Förderung – vorbeugende Maßnahmen und besondere Förderung durch Förderschullehrkräfte werden integriert
-

4. Regelungen für das Lernen zu Hause

Folgende Aufgabenbereiche verbleiben im häuslichen Verantwortungsbereich:

- tägliches Lesen
- Üben des Einmaleins/Kopfrechnen etc.
- digitale Übungsformate (Anton, Antolin)
- Lernen für angekündigte Lernkontrollen
- Ab Klasse 4: Zusatzaufgaben als Vorbereitung auf Klasse 5 mit Hausaufgaben

Die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler soll altersentsprechend gefördert werden.